



Haute école de gestion  
Hochschule für Wirtschaft

Ch. du Musée 4 • 1700 Fribourg  
T. +41 26 429 63 70  
F. +41 26 429 63 75

heg-fr@hefr.ch  
www.heg-fr.ch • www.hsw-fr.ch

Name / Vorname :	
<hr/>	
Punkte :	Note :
<hr/>	<hr/>

## Examen 2. Modul

<b>Fach / Niveau:</b>	Wirtschaftsdeutsch – Mittelstufe	
<b>Datum / Zeit:</b>	Freitag, 7. Juni 2024 / 13.00 – 14.30 Uhr	
<b>Dozent:</b>	Christoph Egli	
<b>Dauer:</b>	90 Minuten	
<b>Erlaubte Hilfsmittel:</b>	Keine	
<b>Punkteverteilung:</b>	Textverständnis / Wortschatz	40 Punkte
	Grammatik	40 Punkte
	Textredaktion	40 Punkte
	Punktetotal	120 Punkte

**Prüfungsaufgabe:** Die Prüfungsaufgabe umfasst **7 Seiten** (ohne Titelblatt und Bewertungsraster).

**Wichtig:** Aus Teil 2 (Grammatik) müssen insgesamt 3 von 4 Aufgaben gelöst werden. *Streichen Sie die Aufgabe, die nicht beurteilt werden soll, schräg durch!* Wird dies nicht gemacht, so zählen die Aufgaben 5 bis 7.

Tragen Sie auf der Titelseite (vgl. Kasten) Ihren Namen ein. Schreiben Sie mit Füllfederhalter, Kugelschreiber oder Filzstift. Verwenden Sie auf keinen Fall Bleistift!

Überreichen Sie die Prüfungsaufgabe und allenfalls andere Lösungsblätter dem Dozenten zur Abgabezeit. Später eingereichten Arbeiten wird ein Notenabzug gemacht.

## Textverständnis und Wortschatz

### Aufgabe 1

Lesen Sie den untenstehenden Text durch und unterstreichen Sie das jeweils nicht passende Wort in der *kursiv* gedruckten Auswahl. Aufgepasst, es gibt nur eine korrekte Lösung, denn die zwei anderen Wörter sind passend. Beispiel: Diese Firma hat im vergangenen Jahr einen hohen Gewinn *a) erzielt b) verdient c) erwirtschaftet*. ( 10 Punkte )

### Videoüberwachung (Surveillance vidéo) in Unternehmen

Die Videoüberwachung ist mittlerweile allgegenwärtig, sei es in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Supermärkten oder auch auf *a) öffentlichen b) allen zugänglichen c) publikten* Plätzen. In den Schalerräumen von Kreditinstituten sind sie sogar *a) definitiv b) obligatorisch c) verpflichtend*.

Aber wie weit darf eine solche Überwachung in einem *a) Betrieb b) Unternehmen c) Firma* gehen und zu welchem Zweck darf sie **eingesetzt** werden. Zunächst ist zu unterscheiden zwischen öffentlichen Räumen (z. B. Verkaufsräume), dem nicht-öffentlichen Bereich (z. B. Büro, Produktionshalle) und den Sozialräumen (z. B. Pausenraum), die dem persönlichen Lebensbereich zuzurechnen sind.

#### Zur Videoüberwachung öffentlich zugänglicher Räume

Hier ist eine Überwachung *a) gestattet b) erlaubt c) befugt*, allerdings hat der Gesetzgeber daran strikte Bedingungen geknüpft. Im § 6b des Bundesdatenschutzgesetzes heisst es dazu:

Die Beobachtung öffentlich zugänglicher Räume mit optisch-elektronischen Einrichtungen (Videoüberwachung) ist nur zulässig, wenn sie

1. zur Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen,
2. zur Wahrnehmung des Hausrechts (Recht des Besitzers) oder
3. zur Wahrnehmung berechtigter Interessen für konkret festgelegte Zwecke **erforderlich** ist.

Dabei muss für Betroffene deutlich *a) wunderbar b) wahrnehmbar c) erkennbar* sein, dass eine Videoüberwachung stattfindet und wer dafür die Verantwortung trägt (z. B. durch ein entsprechendes Hinweisschild). Zudem sind die Daten *a) ohne Verzug b) umständlich c) umgehend* zu löschen, wenn sie zur Erreichung des Zwecks nicht mehr notwendig sind.

Wichtig ist immer, dass die Überwachung einen „konkreten berechtigten Zweck“ erfüllt - wie zum Beispiel die Überwachung von Kassen oder Produktauslagen in einem Supermarkt zur *a) Vermeidung b) Verfügung c) Verhinderung* von Überfällen bzw. Diebstählen. Keinesfalls darf Videoüberwachung dazu verwendet werden, um das **Verhalten** oder die Leistung eines Mitarbeiters zu kontrollieren.

#### Die Videoüberwachung von Sozialräumen

In Räumen, die dem persönlichen Lebensbereich zuzurechnen sind, ist das *a) Filmen b) Aufnehmen c) Aufführen* nicht erlaubt, da dies gegen die allgemeinen Persönlichkeitsrechte, unter anderem gegen das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und auch gegen die europäischen Menschenrechte ist. Zu solchen Räumen werden unter anderem die folgenden gezählt: Umkleieräume, Sanitärräume, Toiletten, Pausenräume und Schlafräume.

#### Die verdeckte bzw. kaschierte Videoüberwachung

Während in öffentlich zugänglichen Bereichen nur die offene Videoüberwachung erlaubt ist, darf in Bereichen, die der breiten Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, in Ausnahmefällen auch verdeckt gefilmt werden, etwa, wenn es darum geht, eine Diebstahlserie aufzuklären und den/die *a) Räuber b) Verursacher c) Kriminellen* auf frischer Tat zu ertappen.

Mit einer offenen Überwachung wäre dies wohl kaum möglich. Allerdings hat der Gesetzgeber für die **Erlaubnis** zu einer solchen Massnahme die Messlatte ziemlich hochgelegt und diesbezüglich genaue Kriterien formuliert:

- Es muss ein konkreter Tatverdacht vorliegen.
- Die Überwachung darf nur über einen eng bemessenen Zeitraum stattfinden.
- Die Überwachung darf nicht unverhältnismässig sein (z. B. flächendeckende Überwachung bei einem kleineren Delikt).
- Alle anderen, weniger **drastischen** Mittel (wie z. B. der Einbau eines Schlosses) müssen bereits eingesetzt worden sein.
- Der Zweck jeder eingesetzten Videokamera muss begründet und dokumentiert werden.
- Es dürfen nur Bilder mitgeschnitten werden. Die Aufnahme von a) *Unterhaltungen* b) *Gedanken* c) *Gesprächen* ist verboten und kann sogar zu einer Gefängnisstrafe führen.
- Falls das Unternehmen einen Betriebsrat hat, muss dieser beteiligt werden. Er hat z. B. ein Mitspracherecht bei der Frage, wie eine Kamera eingesetzt wird.

Wenn ein Mitarbeiter ohne einen bestimmten Zweck verdeckt überwacht wird, kann er unter Umständen auch Anspruch auf eine Entschädigung geltend machen.

## Aufgabe 2

Markieren Sie bei den Nummern 1 bis 10, ob die in der Tabelle stehenden Aussagen den Informationen im Text entsprechen, also **richtig** sind, bzw. ob sie mit dem Inhalt im Text **nicht** übereinstimmen, folglich **falsch** sind. Aussage 0 ist ein Musterbeispiel. ( 10 Punkte )

Aussagen im Text	richtig	falsch
0. Banken müssen in ihren Schalterräumen Videokameras installieren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Die Sozialräume sind Teil des öffentlich zugänglichen Bereichs, der für jedermann betretbar ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. In öffentlich zugänglichen Räumen ist Videoüberwachung für bestimmte, klar definierte Zwecke erlaubt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Recht, im öffentlichen Bereich flächendeckend Videokameras zu installieren, ist in dem Hausrecht von jedem Unternehmen begründet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Auf den Hinweistafeln, auf denen auf die Videoüberwachung hingewiesen wird, muss angegeben werden, welche Behörde die Überwachung für welche Zeitdauer genehmigt hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Häufig wird eine Videoüberwachung vorgenommen, um nachzuweisen, dass Mitarbeiter ihre Arbeit nicht sorgfältig erledigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Videoüberwachung von Umkleieräumen und Toiletten ist gegen die allgemeinen Persönlichkeitsrechte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Der Einsatz von versteckten Kameras ist an präzise Bedingungen geknüpft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Kameras müssen durch ein Schloss vor Manipulation gesichert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Visuelle Aufzeichnungen sind zulässig, jedoch dürfen keine Audioaufnahmen gemacht werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Der Betriebsrat entscheidet allein, ob eine Videokamera eingesetzt werden darf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Aufgabe 3

Erklären Sie die folgenden, im Text **fett** gedruckten Ausdrücke, mit einem ganzen Satz, ohne sie für die Erklärung nochmals zu verwenden! Sie können sich dabei auf den Kontext beziehen. ( 10 Punkte )

einsetzen .....

.....

erforderlich .....

.....

Verhalten .....

.....

Erlaubnis .....

.....

drastisch .....

.....

### Aufgabe 4

**Einsetzübung!** Lesen Sie den folgenden Auszug aus der Homepage der Hamberger Industriewerke und unterstreichen Sie bei den Nummern 1 bis 10 das korrekte Wort der Auswahl (a, b oder c), das in den Satz passt. ( 10 Punkte )

#### Nichts geht über Qualität

#### Hamberger und seine Marken stehen für Qualitätsprodukte Made in Germany

Unser Qualitätsbewusstsein beginnt beim Rohstoff- und Materialeinkauf und endet beim zufriedenen (\_\_\_0\_\_\_). Fast alle Produktionsvorgänge laufen auf modernsten computer-(\_\_\_1\_\_\_) Fertigungsanlagen, die Ergebnisse werden ständig überwacht und kontrolliert, sowohl intern als auch von unabhängigen Instituten. In eigenen Forschungseinrichtungen und Labors werden innovative Produktideen entwickelt, die den Produkten einen entscheidenden Vorsprung auf dem (\_\_\_2\_\_\_) und dem Verbraucher handfeste Vorteile bieten.

Qualität (\_\_\_3\_\_\_) sich aber nicht nur auf das Produkt, sondern ist auch oberstes Ziel für (\_\_\_4\_\_\_), Beratung und Logistik des Unternehmens. Kompetentes und (\_\_\_5\_\_\_) Fachwissen aller Mitarbeiter von der Produktion bis zum Vertrieb gehört ebenso dazu wie die professionelle (\_\_\_6\_\_\_) der Erzeugnisse.

Natürlich beinhaltet Qualität für Hamberger auch ökologisches Verantwortungs-(\_\_\_7\_\_\_). Aber erst, wenn unsere Produkte die Erwartungen unserer (\_\_\_8\_\_\_) voll (\_\_\_9\_\_\_), können wir von einem durchgängigen Qualitätsbewusstsein sprechen. Denn als Ergebnis unseres Qualitätsstrebens steht immer die Zufriedenheit des Kunden im (\_\_\_10\_\_\_).

#### Auswahl:

- |                    |                |                 |
|--------------------|----------------|-----------------|
| 0. a) Lieferanten  | b) Mitarbeiter | c) Verbraucher  |
| 1. a) geprüften    | b) gesteuerten | c) getesteten   |
| 2. a) Gewerbe      | b) Handel      | c) Markt        |
| 3. a) misst        | b) beschränkt  | c) überträgt    |
| 4. a) Ankauf       | b) Einkauf     | c) Verkauf      |
| 5. a) angeeignetes | b) fundiertes  | c) hochmodernes |
| 6. a) Vermarktung  | b) Umsetzung   | c) Abgabe       |
| 7. a) bewusstsein  | b) bemühen     | c) geschick     |
| 8. a) Kunden       | b) Partner     | c) Umwelt       |
| 9. a) anfüllen     | b) ausfüllen   | c) erfüllen     |
| 10. a) Blick       | b) Interesse   | c) Mittelpunkt  |

**Grammatik**

**Aufgabe 5**

**Modalverben und deren Umschreibungen!** Finden Sie für die in der linken Spalte stehenden Umschreibungen die adäquaten Modalverben. Anstatt zu sagen „Es **ist zulässig**, das Wörterbuch für die Prüfung zu benutzen“, kann man ebenfalls sagen „Man **darf** das Wörterbuch für die Prüfung verwenden.“ Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung! Bei der ersten Zeile handelt es sich um ein Musterbeispiel. ( 10 Punkte )

Nr.	Umschreibung	sollen	können	dürfen	müssen	wollen	mögen
0.	möglich sein		<input checked="" type="checkbox"/>				
1.	berechtigt sein						
2.	empfehlenswert sein						
3.	gezwungen sein						
4.	verpflichtet sein						
5.	imstande sein						
6.	erforderlich sein						
7.	hätte gern						
8.	entschlossen sein						
9.	ratsam sein						
10.	vorgeschrieben sein						

**Aufgabe 6**

**Suffixe!** Finden Sie passende Suffixe und formulieren Sie zum Thema **Mobilität** einen ganzen deutschen Satz in der verlangten Zeit! ( 10 Punkte )

Beispiel: vertrauens [Präteritum Passiv]

Lösung: Der CEO der UBS wurde durch einen vertrauensvollen Nachfolger ersetzt.

1. bemerkens [Perfekt]

.....  
.....

2. einzig [Plusquamperfekt]

.....  
.....

3. serien [Präteritum]

.....  
.....

4. dauer [Präsens]

.....  
.....

5. bevölkerungs [Futur]

.....  
.....

### Aufgabe 7

**Deklination und Geografie!** Ergänzen Sie die Endungen! Achten Sie auch auf Komparativ- und Superlativformen! ( 10 Punkte )

Beispiel: Die Pol\_\_\_\_\_ essen angeblich mehrere Pizz\_\_\_\_\_ am Tag.

Lösung: Die Pol\_\_\_\_\_ **en** \_\_\_\_\_ essen angeblich mehrere Pizz\_\_\_\_\_ **as/en** \_\_\_\_\_ am Tag.

1. Von unseren nördli\_\_\_\_\_ Nachbarn, den Deu\_\_\_\_\_, leben viele bei uns.
2. Wir Schwei\_\_\_\_\_ machen gerne Witze über die Öster\_\_\_\_\_ .
3. Im norw\_\_\_\_\_ Tromsö ist es im Winter dunk\_\_\_\_\_ als in Göteborg.
4. Die Italien\_\_\_\_\_ lieben ihr prächtig\_\_\_\_\_ Rom wie ihre Männer.
5. Die engl\_\_\_\_\_ Fish & Chips schmecken besser als die schott\_\_\_\_\_ .
6. Portu\_\_\_\_\_ und Sp\_\_\_\_\_ leben auf der iberischen Halbinsel.
7. Ich schaue mir wöchent\_\_\_\_\_ die Spiele der holl\_\_\_\_\_ Liga an.
8. Nach dem fünfstünd\_\_\_\_\_ Match war der rumän\_\_\_\_\_ Spieler besiegt.
9. Gr\_\_\_\_\_ ist wohl das Land Europas mit den meist\_\_\_\_\_ Inseln.
10. Die Alb\_\_\_\_\_ und Kroat\_\_\_\_\_ baden zusammen im Mittelmeer.

### Aufgabe 8

**Aktiv-Passiv-Umformung!** Bestimmen Sie die Zeitform der folgenden Sätze und setzen Sie diese vom Aktiv ins Passiv, indem Sie die Urheber (Täter) in Klammern gesetzt benennen. ( 10 Punkte )

Beispiel: Wir bewundern den talentierten Sänger.

Lösung: (Präsens) Der talentierte Sänger wird (von uns) bewundert.

1. Die Regierung denkt über das Mobilitätsproblem zu wenig nach. *Zeitform:* \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Viele Studierende haben alle Aufgaben richtig gelöst. *Zeitform:* \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Die Gewalt des Sturmes hatte alle überrascht. *Zeitform:* \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Untersuchte der Oberarzt gestern den Patienten? *Zeitform:* \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Der Pannendienst wird das Auto später abschleppen müssen. *Zeitform:* \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_







## Bewertung des Briefes

### 1. Thema und Struktur

Inhalt								
inhaltlich getroffen, sachlich, überzeugend behandelt, auf alle Punkte der Aufgabenstellung wird ausführlich eingegangen, hohe Informationsdichte, logische und klar nachvollziehbare Gliederung mit klaren Zusammenhängen			inhaltlich nicht direkt getroffen, nicht immer überzeugend und klar, nicht auf alle Punkte der Aufgabe wird ausführlich eingegangen, mittlere Informationsdichte, nur teilweise eine logische Gliederung und hie und da inkohärente Teile			am Thema vorbei geschrieben, unklare, wenig überzeugende Abhandlung, nur auf einzelne Punkte wird eingegangen, geringe Informationsdichte, logische Gliederung fehlt und viele Teile ohne klaren Zusammenhang		
4	3.5	3	2.5	2	1.5	1	0.5	0

### 2. Argumentation und Eigenanteil

Inhalt								
logisch, stringent, überzeugend, interessant, zielstrebig, hohe Sachkompetenz, begründete und mit Beispielen belegte Argumente, viele weiterführende persönliche Inhalte, hoher Eigenanteil			teilweise logische, interessante Argumentation, teils fehlende Sachkompetenz, Argumente nicht immer begründet oder belegt, einige weiterführende persönliche Inhalte, mittlerer Eigenanteil			unlogisch, unglaubwürdig und nicht oder kaum überzeugend, geringe Sachkenntnis, Argumente sind oft unbegründet und ohne Beispiele, keine oder wenig weiterführende Inhalte, geringer persönlicher Anteil		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

### 3. Satzbau und Flexion

Ausdruck								
korrekter vollständiger Satzbau, kaum Deklinations- und/oder Konjugationsfehler, breites Spektrum an Satzverknüpfungen			teilweise holpriger Satzbau mit einigen Deklinations- und/oder Konjugationsfehlern, begrenztes Spektrum an Satzverknüpfungen			schlechter, unvollständiger Satzbau mit vielen Fehlern bei Konjugation/ Deklination, wenige oder falsche Satzverknüpfungen		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

### 4. Wortschatz und Verständlichkeit

Ausdruck								
breit, differenziert, abwechslungsreich, Fachsprache, idiomatischer Ausdruck, Graduierungsmittel			ausreichend, mehrheitlich korrekt, Umschreibung bzw. Vereinfachung wird genutzt, kein Missverständnis			begrenzt, oft fehlende bzw. falsche Lexik, häufige Wiederholungen, eingeschränkter Ausdruck		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

### 5. Rechtschreibung und Interpunktion

Form								
korrekte neue deutsche Rechtschreibung, korrekte Satzzeichensetzung (richtige Kommasetzung)			deutsche Rechtschreibung teilweise angewandt, befriedigende Satzzeichensetzung (hie und da Fehler bei Kommas)			viele Orthographiefehler (Gross-/ Kleinschreibung ...), viele Satzzeichenfehler (falsche oder mangelnde Kommasetzung)		
4	3.5	3	2.5	2	1.5	1	0.5	0

